**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach** | Ethik |
| **Name der Aufgabe** | Wie erleben wir Scham? |
| **Kompetenzbereich** | Wahrnehmen und Deuten |
| **Kompetenz** | Gefühle und Empfindungen reflektieren |
| **Niveaustufe(n)** | D, E |
| **Standard** | Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben |
| **ggf. Themenfeld** | Identität und Rolle |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | SprachbildungMedienbildung |
| **ggf. Standard BC** |  |
| **Aufgabenformat** |
| **offen**  | **halboffen x** | **geschlossen**  |
| **Erprobung im Unterricht:** |
| **Datum** | **Jahrgangsstufe:** | **Schulart:** |
| **Verschlagwortung** | Scham, moralische Gefühle, Standbilder |

**Aufgabe und Material:**

**Vorbemerkung**

Die Aufgaben zur Kompetenz *Gefühle und Empfindungen reflektieren* geben den Schülerinnen und Schülern durch eine phänomenologische Beschreibung zuerst und durch eine Konstruktion von Standbildern danach die Möglichkeit, Gefühle und Empfindungen zu erfassen und zu untersuchen.

Um das vielschichtiges Gefühl der Scham zu deuten, müssen die Schülerinnen und Schüler anhand konkreter Situationen zuerst überlegen, wie Scham sich anfühlt. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler das Phänomen der Scham als Gefühl genau zu erfassen, die Entwicklung von Standbildern im Anschluss ermöglicht das Erreichen einer bildhaften Vorstellung des Gefühls.

Die Darstellung einer konkreten Situation, in der Scham entsteht, erzielt zum Schluss eine Veranschaulichung und Konkretisierung des Phänomens der Scham in gesellschaftlichen Kontexten.

Die Aufgaben sind als Musteraufgaben konzipiert worden und lassen sich nicht nur zur Wahrnehmung und Deutung von Scham, sondern (ggf. leicht verändert) auf alle Gefühle anwenden.

Die Aufgaben beziehen sich auf den genannten Standard (Gefühle und Empfindungen in lebensweltlichen Situationen angemessen benennen und beschreiben). Daher fehlen in den Aufgaben auch Arbeitshinweise für eine notwenige Reflexion im Anschluss an die Präsentation der Standbilder, wie z. B.: Beschreibe genau, wie das Gefühl der Scham in den jeweiligen Standbildern dargestellt wurde. Gebe dazu eine kurze Rückmeldung: haben Körperhaltung, Gestik und Mimik das Gefühl angemessen dargestellt? Oder: Beschreibe die dargestellte Situation, in der Scham entsteht in eigenen Worten. Gebe dazu eine kurze Rückmeldung: War die Situation realistisch? Handelt es sich dabei um eine typische Situation, in der Scham entsteht?

Natürlich müssen die Lernenden Standbilder oder Lernprodukte allgemein reflektieren. Auch dies bedarf der Anleitung durch die Lehrkraft. Um den Schwerpunkt *Wahrnehmen* deutlich zu machen, wird in den Aufgaben und im jeweiligen Erwartungshorizont auf diese abschließenden Schritte verzichtet.

**Aufgabe (Niveau D, E)**

a) Überlege eine konkrete Situation, in der du persönlich Scham empfunden hast bzw. eine Situation, die du erlebt hast, in der jemand sich für etwas geschämt hat. Erläutere, warum du dich geschämt hast bzw. warum sich jemand geschämt hat.

b) Beschreibe mithilfe von Adjektiven, wie sich das Gefühl der Scham anfühlt (z. B. warm/ kalt, nass/trocken, angenehm/unangenehm, schmerzhaft, krampfhaft usw.) und in welchem Körperteil du Scham empfindest (Kopf, Magen, Herz).

c) Überlege, welche Körperhaltung, welche Gesichtsmimik, welche Gesten zu dem Gefühl der Scham gehören und stelle das Gefühl der Scham als Standbild dar.

d) Arbeite mit mindestens einer Mitschülerin bzw. einem Mitschüler zusammen. Überlegt gemeinsam eine Situation, in der Scham entsteht oder entstehen kann, und stellt diese in Form von zwei bis drei aufeinderfolgenden Standbildern dar.

**Erwartungshorizont:**

**Vorbemerkung**

Die Ausführungen sind exemplarisch zu verstehen und können von den Lernenden jeweils anders realisiert werden. Es wird zudem keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit der Ergeb-nisse erhoben. Insbesondere ist von der Lehrkraft zu berücksichtigen, dass nicht die ästhetische Gestaltung der Standbilder oder die schauspielerische Leistung der Schüle-rinnen und Schüler, sondern lediglich die Differenziertheit, Vielschichtigkeit in der Beschrei-bung und Darstellung des Gefühls zu bewerten ist.

**Aufgabe (Niveau D, E)**

Das nachfolgende Beispiel dient lediglich dazu, die Struktur der Bearbeitung der Aufgabe zu verdeutlichen.

a) *Ich habe mich geschämt, als ich im Sportunterricht eine Tanzchoreografie vorführen musste und ich dabei viele Schritte vergessen habe und nicht mehr weitertanzen konnte.*

b) *Scham fühlt sich sehr warm an, mit Magenkrämpfen. Ich werde ganz rot, meine Ohren werden heiß und meine Hände aber sehr kalt. Scham ist sehr unangehm. Ich fühle mich so, als ob ich am liebsten sofort verschwinden würde.*

c) *Körperhaltung: Ich stehe mit gesenktem Kopf, der Oberkörper ist halb gedreht zu einer Seite, die Hände halte ich vorm Gesicht. Ich halte die Augen geschlossen und ich habe einen verkrampften Gesichtsausdruck.*

d) *Standbild 1: Schülerin /Schüler A kommt von der Schule mit dem Zeugnis in der Hand, die Mutter oder der Vater (Schülerin /Schüler B) wartet auf sie/ihn.*

*Standbild 2: Schülerin /Schüler A zeigt das Zeugnis, die Mutter/der Vater schaut sich das Zeugnis an.*

*Standbild 3: Die Mutter/der Vater ist enttäuscht, Schülerin /Schüler A schämt sich.*